

Haushaltsrede der Grünen zur Haushaltsverabschiedung 2015

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, Herr Bürgermeister, verehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates.

An den Kämmerer Herrn Träg herzlichen Dank für die Erstellung und Erläuterungen des Zahlenkonstruktes.

In zwei Sitzungen wurde der Haushalt 2015 vor beraten.

Mit einem Volumen von 11.840.390,00 liegt er im Rahmen der letzten Jahre.

Positiv anzumerken ist eine weitere Steigerung aus den Einnahmen der Lohn- und Einkommenssteuer, sie sind ein Zeichen dafür, dass sich die Situation für unsere Creußener die Bürgerinnen und Bürger weiterhin verbessert.

Trotzdem kann man noch nicht von einer **nachhaltigen** Konsolidierung des Haushaltes sprechen, denn der Schuldenstand erhöht sich um **ca. 1,1 Mio.**, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von 2.637,41 zum Ende des Jahres entspricht.

Die Schwerpunkte der Investitionen liegen in den Beschaffungen für die Feuerwehren, der Straßenausbaumaßnahmen und im Abwasserbereich, wobei der Abwasserbereich mit 1,753 Mio. der größte Brocken ist.

Gerade bei den letzten beiden Punkten, Straßenausbaumaßnahmen und Abwasserbereich, werden erhebliche Belastungen auf unsere

Bürgerinnen und Bürger zukommen. Bei manchen wird dadurch die Belastungsgrenze überschritten werden.

Deshalb begrüßen wir die Diskussion für eine Überarbeitung der Straßenausbausatzungen für die Kommunen.

Unsere Bevölkerung wird immer älter, viele nutzen die Straßen nur noch als Fußgänger und sie sollen dann zur Sanierung der Straßen beitragen - das halten wir für sehr ungerecht!

Hier sind unsere Parlamentarier gefordert, eine gerechte Lösung herbei zu führen.

So wie sie sich stark machen müssen für eine **bessere Ausstattung** der Kommunen. Keinesfalls darf die beschlossene Schuldenbremse weiterhin zu Lasten bis hinunter an den bereits kollabierenden Kommunen gehen!

Wie wir alle wissen, unterliegen Konjunkturlagen äußeren Einflüssen und das Blatt kann sich schnell wieder wenden.

Deshalb ist es wichtig, in konjunkturellen guten Zeiten den Schuldenabbau anzugehen und voranzutreiben!

Mit Vers 17 aus dem Kapitel 3 des Buches Jesus Sirach möchte ich dieses Thema beschließen: *„Mein Sohn, bei all deinem Tun bleibe bescheiden, und du wirst mehr geliebt werden als einer, der Gaben verteilt.“*

Wir vermissen für die Zukunft Creußens die Entwicklung eines städtebaulichen Leitbildes, mit einer **Strategie für die Zukunft**.

Wir haben dazu bereits einen Antrag gestellt, der demnächst wohl behandelt wird, in dem wir uns für ein ökologisch ausgerichtetes, nachhaltiges und gerechtes Creußen einsetzen.

Dies muss von Anfang an mit der Beteiligung der Bevölkerung geschehen, ähnlich wie es in Pegnitz und Bad Berneck zur Zeit gemacht wird.

Wie wichtig die Einbindung der Bevölkerung von Anfang ist, zeigt die momentane Situation in der Haidhofer Straße.

Die Umsetzung des Entwicklungskonzeptes muss von wissenschaftlich/fachlich fundierten **externen Experten** begleitet werden. Das Geld für diese Beratungen, die ja zudem noch hoch gefördert werden, ist gut angelegt.

Folgende Maßnahmen und Projekte sollten angegangen werden:

Klimaschutz, Erneuerbare Energien und Energieeffizienz;

(**sanfte**) Mobilität & Verkehr;

Zusammenspiel Kernstadt – Ortsteile, Interkommunale Kooperation;

Demographie, Bildung, soziale und kulturelle Infrastruktur,

Vereine und Verbände;

Freizeit und Tourismus – **bei einer kontinuierlichen Belebung des Zimmerplatzes (Bauernmarkt, Flohmarkt, usw.) würde auch die Altstadt profitieren;**

Des weiteren das Hämmerleinhaus mit Umfeld;

Die Altstadt – Bahnhofstraße;

Schloss Bühl;

Wir, Bündnis 90/Die Grünen wünschen, dass diese Themen
Schwerpunkte der zukünftigen Arbeit werden, um Creußen attraktiv für
die Zukunft zu machen.

Uns ist bewusst, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger für das
Wohl der Stadt Creußen einsetzen – **ein herzliches Dankeschön dafür.**
Wir sind zuversichtlich, dass sich Creußen auf den richtigen Weg macht
und stimmen dem Haushalt zu.

B90/Die Grünen und Unabhängigen

Renate van de Gabel-Rüppel

Die zukünftige Entwicklung Creußens steht im Vordergrund, bei der die Herausforderungen der demographischen Entwicklung ein wichtiger Faktor ist.

In diese Planungen muss auch die Erhöhung der Kreisumlage mit berücksichtigt werden.

Die Erhöhungen in den Sozialbereichen sind unkalkulierbar geworden und die Erhöhung der Umlage ist wahrscheinlich.

Wichtig sind der Unterhalt der Kitas, Kindergärten und Hort.

Die Zahl der Erstklässler ist gestiegen und es können wieder drei Klassen gebildet werden. Auch die Erweiterung des Hortes konnte umgesetzt werden. Dadurch wird der Schulstandort Creußen gestärkt. Positiv auf die Haushaltslage wirkt sich der Ausbau des Wirtschaftsstandortes Creußen aus.

Durch die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Ansiedelung von wertschöpfenden Betrieben entstehen Arbeitsplätze, die nachhaltig die Einnahmen durch die Einkommens- und Gewerbesteuer erhöhen.

Bei künftigen Investitionen, ob neu oder Instandsetzung, muss der Fokus auf Fördermittel liegen.

Einsparungen lassen sich durch das Umrüsten der Straßenbeleuchtung auf sparsame LED-Technik erzielen, übrigens auch eine geförderte Maßnahme -
und die Entwicklung eines Energiesparkonzeptes für Schule und Rathaus.

Ich bedanke mich bei allen Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich und konstruktiv in die Kommunalpolitik einbringen.
Ich möchte Sie ermutigen, dies weiterhin zum Wohl der Stadt Creußen zu tun.

Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit und stimme ich dem Haushalt zu.

Renate van de Gabel-Rüppel